



Museum Wilhelm Morgner

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr

Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

und nach Vereinbarung

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 1031131

Informationen zum Begleitprogramm zu der Ausstellung:

www.museum-wilhelm-morgner.de

Symposium

FR 18.02.2022 | 11 Uhr

„In progress!“

„Zum Vor- und Nachleben von Glasmalerei nach 1945.“

Gustav-Lübcke-Museum,

Hamm, Neue Bahnhofstraße 9, 59065 Hamm

Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Gustav-Lübcke-Museum in Hamm, dem Museum Wilhelm Morgner in Soest, dem Museum Haus Opherdicke in Holzwickede sowie dem kunsthistorischen Institut der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf widmet sich der Malerei und Glasmalerei in Westfalen nach 1945.

Voranmeldungen gerne an Lena.Demary@Stadt.Hamm.de

Herr Poensgen wird an dem Programm des Symposiums teilnehmen:

„Depot oder Verfall? – Erhalt oder Deponie? – Was soll aus Glasfenstern nach Abriss von Gebäuden werden, für die sie geschaffen wurden?“

Sicht einer Kunsthistorikerin versus Sicht eines Künstlers.

Annette Werntze und Jochem Poensgen im Dialog.

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Museum Wilhelm Morgner



JOCHEM JETZT UND
POENSGEN FRÜHER

WERKE 1951 – 2021

12. Dezember 2021 – 6. März 2022

Das Rahmenprogramm zur Ausstellung

Der 1931 in Düsseldorf geborene Künstler lebt seit 1991 in Soest. Er ist in erster Linie als Gestalter von architekturbezogener Glasmalerei bekannt. In Soest gestaltete er alle Fenster der Kirche St. Maria zur Höhe (Hohnekirche). Das Werkverzeichnis im 2013 bei Schnell & Steiner erschienenen Band Jochem Poensgen | Architektur des Lichts listet mehr als 180 Projekte auf. Ihnen sind bis heute weitere gefolgt.

Zu seinen Hauptwerken gehören die Gestaltung der Klosterkirche St. Marien u. Nikolai in Jerichow, der Lichtwände in St. Andreas in Essen-Rüttenscheid sowie der Chorfenster der Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi in Zerbst/Anhalt.

Die Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner zeigt Originalglasfenster und Glasbilder sowie für Ausstellungen geschaffene Zweitausführungen, außerdem Grafik, Malerei und Hinterglasbilder des Künstlers von 1955 bis zur Gegenwart, dabei sind auch viele Arbeiten, die bisher noch nicht ausgestellt wurden. Durch eine temporäre Installation im Eingangsbereich des Museums möchte Jochem Poensgen seine Auffassung von der Angemessenheit von Glasgestaltungen in Bezug auf den architektonischen Kontext deutlich machen, was Exponate in der Ausstellung nicht leisten können.

Führungen

Die Termine für die öffentlichen Führungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und Internetseite des Museums:
www.museum-wilhelm-morgner.de

Gruppen-Führungen durch die Ausstellung erfolgen nach Vereinbarung. Anmeldungen bei:
Jürgen Tietz Tel.: 02921 103 1248 | j.tietz@soest.de

Dr. Annette Werntze Tel.: 02921 103 1130
a.werntze@soest.de,

Museum Wilhelm Morgner Tel.: 02921 103 1131
museen@soest.de

Künstlergespräche

DO 13.01.2022 | 17 Uhr

DO 03.02.2022 | 17 Uhr

im Gespräch mit Jochem Poensgen in der Ausstellung

Vorträge

SO 13.02.2022 | 15 Uhr

Dr. Reinhard Köpf, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Kunstgeschichte, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Thema: Glasmalerei

SO 06.03.2022 | 11 Uhr

Dr. Diana Oesterle
Leiterin Museen Penzberg, Sammlung Campendonk
Thema: Zeitgenössische Hinterglasmalerei

Film

DO 27.01.2022 | 20 Uhr

Orphée – Orpheus

Film von Jean Cocteau, 1950, schwarz-weiß. Die Vorlage für diesen Film liefert die antike griechische Sage um Orpheus und Eurydice. Cocteau gilt als Ausnahmeerscheinung; er riss Grenzen ein, schuf auf Basis von Bekanntem Verblüffendes, einfach und raffiniert in einem; ein vielschichtiges, rätselhaftes Drama. (zitiert nach: film-rezensionen.de).

In Kooperation mit:

Kino Alter Schlachthof Soest, Ulricherstrasse 4, 59494 Soest

Exkursion

SA 05.02.2022 | 8 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadthalle Soest

Bottrop, Kulturkirche Heilig Kreuz

1955-1957 nach Plänen des Architekten Rudolph Schwarz gebaut. Mit einer 300 qm großen Glaskunstfassade von Prof. Georg Meistermann.

Essen-Rüttenscheid, St. Andreas

1993-2000 nach Plänen des Architekten Rudolph Schwarz gebaut. Fensterwände von insgesamt 600 qm von Jochem Poensgen.

Düsseldorf, St. Maximilian (Maxkirche) – 2000 Gesamtverglasung: drei Chorfenster, fünf Schifffenster, zwei Fenster in der Eingangshalle, eine Glastür im Windfang von Jochem Poensgen.

Anmeldungen bei:

Jürgen Tietz Tel.: 02921 103 1248 | j.tietz@soest.de

Dr. Annette Werntze Tel.: 02921 103 1130

a.werntze@soest.de,

Museum Wilhelm Morgner Tel.: 02921 103 1131

museen@soest.de